



Meine Kirche

Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde St. Rochus

Februar 2026



Neugestaltung der Jugendräume – Immobilienkonzept



05 | Kinder- & Jugendarbeit Neuwahl des Jugendausschusses



10 | Immobilienkonzept Die Gemeinde und ihre Immo

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kennen Sie auch den Sketch „Das Bild hängt schief“ von Loriot? Ein Amtmann wartet im nobel eingerichteten Wohnzimmer eines wohlhabenden Ehepaars, um Unterlagen mit ihnen zu besprechen. Während er wartet, fällt ihm ein schief hängendes Bild an der Wand über dem Sofa auf.

Als er es zurechtrücken will, löst er eine Kettenreaktion an Missgeschicken aus: Lampen fallen um, Tische gehen zu Bruch, Regale stürzen um und verteilen deren Inhalt auf dem Boden neben verschüttetem Wein usw. Am Ende ist das Wohnzimmer das reinste Chaos. Und mit diesem Chaos endet der Sketch.

Auf das Ehepaar kommt wohl erst einmal viel Arbeit zu, alles nach und nach zu beseitigen, aufzuräumen, zu reinigen, zu ordnen. Oder alles gleich ganz neu zu machen.

In der Jahreslosung für 2026 spricht Gott: Siehe, ich mache alles neu. Während im Sketch von Loriot ganz konkret das verwüstete Zimmer neu zu machen ist, richtet die Jahreslosung ihren Blick weiter aus. Die ersten christlichen Gemeinden standen unter Bedrängung durch die Römer und sahen sich konfrontiert mit der fortschreitenden Vergöttlichung des römischen Kaisers. Der Satz „Siehe, ich mache alles neu“ will ihren Blick auf Gott lenken und seine lebendigen und schöpfungsstarken Worte.

Wie es wohl konkret aussehen wird, wenn Gott alles neu macht? Die Bibel erklärt das nicht genau. Für die bedrängten ersten Christen und Christinnen war es sicherlich die Aussicht auf ein freies Leben, in dem sie keine Angst um selbiges haben mussten, weil sie an Gott glaubten.

Heute denken wir vielleicht an all das Schlimme und Lebensfeindliche auf der Erde. An die Krisenherde und Kriege in der Welt; an Elend und Armut; an die bedrohte Erde; an Krankheiten und das, was wir aus unserem eigenen Leben und unserem Umfeld an Argem kennen. Es gibt so vieles neu zu machen und ins Positive zu erneuern.

Gott verspricht: Siehe, ich mache alles neu. Aber nicht alles auf einmal. Gott handelt oft so, dass wir es nicht gleich bemerken. Mit dem Wort „Siehe!“ will er unseren Blick darauf lenken, wo er im Verborgenen handelt. Manchmal müssen wir genauer hinsehen oder erkennen wir sein erneuerndes Handeln erst im Rückblick.

Halten wir Ausschau nach Gottes erneuerndem Handeln in unserem Leben.
Es grüßt Sie herzlich

Ihrer Pfarrer Matthias Raidel



13

Seniorenarbeit

Wehe, wenn sie losgelassen ...

Jahreslosung 2026

**Gott spricht:
Siehe, ich mache
alles neu!**

- Offenbarung 21,5

*Ein Wort wie Morgenlicht
im Grau,
ein Aufbruch
aus dem Immerdar.
Wo Altes fällt,
wächst leise Neu –
so nah, so fremd,
so wunderbar.*

*Ein Gott,
der nicht beim Alten bleibt,
der Wandlung liebt,
den Neubeginn.
Der Brüche nicht
als Fehler schreibt,
sondern als
wunderbaren Sinn.*

Daniela Hillbricht

Inhalt

04 Gottesdienste & Jugendarbeit

- Rückenwind-Gottesdienst
- Faschings-Mitmach-Familien-gottesdienst
- Rochus-Kids
- Der Klingelbeutel kommt!

06 Kinder- und Jugendarbeit

- Das Rocco erstrahlt in neuem Glanz
- Unser starkes Kreuz für Demokratie
- Adventsbummel 2025
- Herzlichen Dank

09 Monatsspruch Februar

12 Lesetipp vom Lesekreis

- Ein Brief aus München (Håkan Nesser)

13 Seniorenarbeit

- Senioren-Ratsch-Café im Gemeindehaus
- Stammtisch St. Rochus

15 Eine-Welt-Laden

- Das Team des „Eine-Welt-Laden“ St. Rochus“ verabschiedet sich
- Danksagung

17 Verschiedenes

- Herzlich willkommen!
- Putzmittel spende

18 Kasualien und Kontakte

Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit

Rückenwind-Gottesdienst



Wir freuen uns auf viele weitere Rückenwind-Gottesdienste im Jahr 2026 und laden zum nächsten recht herzlich ein:

Sonntag, 22. Februar 2026 ab 18 Uhr
Thema: Der Versuchung widerstehen

Wir heute sind den unterschiedlichsten Versuchungen ausgesetzt. Durch Werbung, Menschen, die es vermeintlich gut mit uns meinen, und vieles mehr.

Zu Beginn der Passionszeit hören wir, dass wir damit biblisch gesehen in bester Gesellschaft sind! Doch was hilft wirklich? Freilich, eine grundsätzliche Lösung gibt es nicht. Aber eine Orientierungshilfe – dem wollen wir nachspüren.

Schön, wenn Sie, wenn ihr wieder mit dabei seid.

Marion Fraunholz

Probenzeiten der Chöre

Jugendchor (ab 13 Jahre):
dienstags, 19 bis 20 Uhr

Kantorei: mittwochs, 20 bis 21:30 Uhr

Kinderkantorei I (5 bis 8 Jahre):
freitags, 14:45 bis 15:30 Uhr

Kinderkantorei II (9 bis 12 Jahre):
freitags, 15:45 bis 16:30 Uhr

Blockflötenensemble:
einmal monatlich nach Absprache
Leitung: Daniela Müller

Posaunenchor:
montags, 19:30 bis 21 Uhr
Leitung: Alexa Stuhlmüller

Faschings-Mitmach-Familiengottesdienst



Am **Sonntag, dem 8. Februar um 10 Uhr** feiern wir einen Faschings-Mitmach-Gottesdienst im Gemeindehaus Zirndorf.

David kommt ganz groß raus! Verkleiden erwünscht und ausdrücklich erlaubt! Wer sich nicht verkleiden will, ist natürlich auch willkommen! Euch erwarten eine Polonaise, eine kleine Bastelaktion und Mitmachlieder.

Das wird sicher ein großer Spaß.

Marion Fraunholz

Rochus-Kids

Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat am Samstagvormittag von 10 bis 12 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder vom Vorschulalter bis zur 4. Klasse.

Im Februar wollen wir etwas Neues ausprobieren und nehmen mit den Rochus Kids am Faschings-Mitmach-Familiengottesdienst im Gemeindehaus Zirndorf teil. Nach dem Gottesdienst gibt es eine kleine Faschingsfeier.

Nächster regulärer Termin: 14. März mit dem Motto „Jesus – unmöglich!“.

Eine Anmeldung ist bis eine Woche vorher per E-Mail möglich:
marion.fraunholz@elkb.de

Das Team und ich freuen uns auf dich.

Marion Fraunholz

Der Klingelbeutel kommt!

Haben Sie das auch schon erlebt? Man singt im Gottesdienst gerade feierlich ein Lied und plötzlich merkt man: „Huch! Der Klingelbeutel kommt!“ Der Gesang wird unterbrochen. Hektisch fummelt man in der Tasche, sucht nach den richtigen Münzen oder Scheinen. Hoffentlich hat man alles gefunden, bevor der Beutel da ist!

Um diese Situation künftig ein wenig zu entspannen hatte Clemens S., ein

jugendliches Gemeindemitglied die Idee, ein Symbol für den Klingelbeutel mit dem 3D-Drucker auszudrucken. Künftig wird das hier abgebildete Täfelchen am Ende des Liedes angesteckt, bei dem der Klingelbeutel herumgeht.

Vielleicht denkt man sich zukünftig häufiger entspannt: „Ah, der Klingelbeutel. Kein Problem, ich hab's ja an der Liedtafel gesehen.“

Reinhard Seeger



Neuwahl des Jugendausschusses

Im November wurden die Jugendvertreter neu gewählt. Sophia Forster, Emily Drechsler, Simon May, Fidelia Seitz und Klarina Schlagmann ergänzen damit das Gremium, welches zudem noch aus Vertretern des Kirchenvorstandes besteht.

Vielen lieben Dank, dass ihr euch engagiert und unsere Jugendarbeit mit euren Ideen und eurer Tatkraft bereichert.



v.l.n.r Fidelia Seitz, Sophia Forster, Simon May, Emily Drechsler, Peter Schubert, Sissy Schlagmann, Caro Jäger, Petra Lorz, Klarina Schlagmann, Andrea Ruehe-Haubner (nicht im Bild: Pfrin. Marion Fraunholz)

Kinder- und Jugendarbeit



Das Rocco erstrahlt in neuem Glanz

Bereits in der zweiten Pfingstferienwoche hatten sich wie angekündigt einige Jugendliche und junge Erwachsene getroffen und gemeinsam entrümpelt, gestrichen, renoviert, geputzt und teilweise neue Möbel u.a. angeschafft. Auch das Treppenhaus wurde neu gestrichen. Alles sieht nun frisch und freundlicher aus. Auch der Kicker hat nun seinen Platz. Dank der großzügigen Spende des Lions Clubs konnten wir den Raum neugestalten! Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott noch einmal an dieser Stelle! Zum Adventskonzert der Lions Ende November konnten wir die Räume präsentieren und mit den Bildern bekommen auch Sie vielleicht einen Eindruck. Wir freuen uns, dass wir mit dem JuRo (JUGendROchus) und Play and Pray (vor dem Rückenwind) nun ein für uns passendes „Zuhause“ haben.

Marion Fraunholz



Unser starkes Kreuz für Demokratie

Aktuell politisch vertretene Positionen stehen in zentralen Punkten im Widerspruch zu den Grundüberzeugungen der Evang.-ILth. Kirche: Sie beruhen auf einem ethnisch definierten Volksverständnis, relativieren die gleiche Würde aller Menschen und fördern Ausgrenzung. Die historisch begründete Verantwortung Deutschlands für die Verbrechen des Nationalsozialismus wird in Frage gestellt oder verharmlost. Die demokratischen Grundprinzipien wie sachlicher Dialog, Respekt und Kompromissbereitschaft durch Hetze, Provokation und Einschüchterung werden systematisch untergraben. Dagegen positioniert sich die ELKB.



<https://unser-starkes-kreuz.de>

Adventsbum 2025

Gemeinsam durch ein winterlich schönes Wochenende

Am ersten Dezemberwochenende öffnete unsere Adventsbude im festlich geschmückten Zimmermannspark. Trotz gelegentlichen Regens und Kälte hatten wir eine gemütliche Stimmung und viel Spaß.

Unsere beliebten Riesen-Quarkbällchen und Waffeln zogen wieder zahlreiche Besucher an. Dank der großartigen Unterstützung von Eltern, Erzieherinnen, Erziehern und sogar einiger fleißiger Hortkindern konnten wir viele Leckereien anbieten.

Große Freude brachte auch dieses Jahr unsere Glückskugelaktion, bei der jede Kugel einen Gewinn versprach und viele Kinderäugen zum Leuchten brachte. Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren für ihre vielen Sachspenden. Der Erlös kommt wie immer unseren Hortkindern zugute



und ermöglicht neue Ausflüge und Spiele.

Ein arbeitsreiches, aber wunderschönes Wochenende ging viel zu schnell zu Ende – erfüllt von Gemeinschaft und vorweihnachtlicher Freude.

Julia Ströhlein & Claudia Pawel

Herzlichen Dank

Wir möchten uns von Herzen bei Manfred Wenk bedanken, der unseren Kindern im Evangelischen Hort Zirndorf in der Adventszeit eine ganz besondere Freude bereitet hat. Mit viel Liebe und Engagement hat er einen selbstgemachten Adventskalender gestaltet, dazu leckere, selbstgebackene Plätzchen gespendet und unseren Hort zudem großzügig unterstützt.

Jeden Tag leuchteten die Augen der Kinder aufs Neue, wenn ein Türchen geöffnet wurde und ein liebevoll ausgesuchtes Geschenk zum Vorschein kam. Diese kleinen



Momente der Freude machten die Adventszeit für unsere Kinder unvergesslich.

Vielen Dank für diese wunderbare Unterstützung und dafür, dass Sie unseren Kindern so viel Freude schenken.

Claudia Pawel

Sie möchten die letzten Wochen gemeinsam zu Hause verbringen?
Sie wissen nicht, wie das zu schaffen ist?

Wir vermitteln Ihnen Kontakt zu mobilen Hospizeinrichtungen
unserer Region.

Gerne beraten wir Sie in unserem Büro in Oberasbach oder auch
bei Ihnen zu Hause.



BESTATTUNGEN BURGER

Büro in Oberasbach – Am Rathaus, 8
Tel: 0911 71514711 – www.bestattungen-burger.de



tim neupert
rechtsanwalt / fachanwalt für familienrecht

pirckheimerstr. 28
90408 nürnberg

fon (09 11) 58 68 88-0
fax (09 11) 58 68 88-29

info@anwalt-neupert.de
www.anwalt-neupert.de

GREGER

Natursteine – Grabmale

Stefan Greger



Steinmetzmeister/
Steinbildhauermeister
Büro:
Hegelstraße 15
90513 Zirndorf/Weiherhof

Tel. 0911/239 95 31
Mobil: 0176/76 16 33 24
Werkstatt:
Banderbacher Straße
90513 Zirndorf/Banderbach

Termine nach Vereinbarung

www.natursteine-greger.de

- Grabmale
- Bildhauerarbeiten
- Restaurierungsarbeiten
- Brunnenverkleidungen
- Treppen
- Gartenskulpturen
- Terrassen
- Sandsteinmauern
- andere Steinmetzarbeiten auf Anfrage

Testen
Sie uns
jetzt!



L/M/B DRUCK ZUSAMMEN BEEINDRUCKEN

Ihr starker Partner für alles Rund um den Druck

L/M/B Druck ist Ihre Full-Service-Druckerei in Nürnberg.
Aus dem Herzen der Metropolregion heraus bieten wir
Ihnen Druckprodukte in höchster Qualität.

Mehr Informationen unter www.lmb-druck.de

L/M/B Druck GmbH Louko Nordostpark 52 90411 Nürnberg Tel: 0911 955560 louko@lmb-druck.de

Jesus, ganz menschlich

“

Da weinte Jesus.

- Johannes 11,35

Vor ein paar Tagen schon haben Maria und Martha ihn um Hilfe gebeten. Ihr Bruder sei schwer krank. Jesus aber macht sich nicht gleich auf den Weg, sondern wartet noch ab. Als sei er schon gewiss, dass er ein Wunder tun wird. Vier lange Tage ist sein Freund Lazarus schon tot, als Jesus endlich bei Maria und Martha eintrifft.

Und nun, auf dem Weg zum Grab, da weint Jesus, verzweifelt über den Tod des Freunden, überwältigt vom Schmerz. Als sei auch er hilflos, als glaube er nicht mehr daran, himmlische Kraft zu bekommen, die ihm ermöglicht, einen toten Menschen wieder ins Leben zu rufen. Jesus weint.

Und ich fühle mit ihm, ich weiß ja, wie traurig ich bin, wenn ich einen Menschen loslassen muss. Fast möchte ich Jesus trösten, so wie es mich getröstet hat, wenn jemand mich in den Arm genommen

hat und mir die Tränen abgewischt hat, als ich traurig war.

Der weinende Jesus, er ist mir nah und ich ihm. Am Ende geht die Geschichte gut aus, Jesus holt Lazarus zurück ins Leben. Ich aber will noch einen Moment stehen bleiben, will verweilen beim weinenden Jesus. So wie die Passionszeit vor Ostern es auch tut, wenn sie uns an das Leiden Jesu erinnert. Wie wichtig ist auch das: Hinschauen, um Tod, Trauer und Schmerz nicht zu überspringen. Aushalten, dass Tränen fließen und Zweifel sich breit machen, weil der Ausgang ungewiss ist.

Denn genau da, wo das große Wunder in Frage steht, wird das kleine Wunder möglich: Menschen zeigen sich menschlich, weinen und fühlen mit, trösten und kommen einander nah.

Tina Willms

Die Gemeinde und ihre Immobilien

Es ist ja leider eine bekannte Tatsache, dass die Mitgliederzahlen der Kirchen immer weiter sinken... und damit auch die Einnahmen. Konsequenterweise gibt es deshalb auch zentrale Vorgaben der Landeskirche aus München, dass sich die Gemeinden von der Hälfte ihrer Immobilien trennen müssen. Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde macht sich daher seit geraumer Zeit in einem Immobilienausschuss Gedanken über die Zukunft der gemeindeeigenen Immobilien.

Die St. Rochus-Kirche und das Gemeindehaus in Zirndorf sind das Zentrum unserer Gemeinde und sollen auf jeden Fall erhalten bleiben. Das Dach des Kirchturms wird aktuell saniert, da Teile locker sind und herunterfallen könnten. Das wird richtig teuer und trotz staatlicher Baulast bleibt ein hoher fünfstelliger Betrag als Eigenanteil an der Gemeinde hängen. Im Zuge dieser Renovierungsarbeiten wurde festgestellt, dass die alten Ziffernblätter der Kirchturmuhren über die Jahre Schaden genommen haben und ersetzt werden müssen. Diese Kosten sind im vollen Umfang von der Gemeinde zu tragen.

Das Gemeindehaus in Zirndorf wurde 1984 eingeweiht - und ist im Wesentlichen auch noch auf diesem Stand. Um es auf Dauer für die Gemeinde nutzbar zu erhalten und vor allem energieneutral betreiben zu können, ist eine Sanierung notwendig. Das ist ein größeres Projekt, für das bereits Rat von Experten eingeholt wurde und das uns in den nächsten Jahren beschäftigen wird. Auch das wird viel Geld kosten. Eine zentrale Frage ist dabei, welche Möglichkeiten uns bleiben, um neben

den notwendigen Maßnahmen auch den Charme der 80er hinter uns zu lassen und in eine freundliche einladende Atmosphäre sowie funktionale Verbesserungen zu investieren.

Im historischen Pfarrhaus ist mit dem Pfarramt unsere Verwaltung untergebracht. Das möchten wir auch so beibehalten. Allerdings wird dafür nicht das ganze Haus benötigt. Im Obergeschoß ist aktuell das Büro des Dekanats Fürth-Süd untergebracht. Dieses wird vermutlich mit einer Neuordnung der mittleren Verwaltungsebene der Kirche in absehbarer Zeit aufgelöst. Damit werden dann schöne repräsentative Büroräume frei, die wir nicht mehr für die Gemeinde nutzen werden und die wir geeignet vermieten möchten.

Die anderen beiden Gebäude am Kirchenplatz, das Mesnerhaus und das Kantorat, sind heute bereits zum Teil vermietet.

Hier wird es darum gehen, mit Vermietung, Verpachtung oder wenn nötig Verkauf, diese Gebäude wirtschaftlich so aufzustellen, dass sie die Gemeinde nicht mehr belasten. Dafür suchen wir gerade gute Ideen, wie das gelingen kann. Eine Nutzung durch die Gemeinde wird in Zukunft sicher nicht mehr möglich sein.

Von den anderen Gebäuden, die nicht zum denkmalgeschützten Ensemble rund um die Kirche gehören, werden wir uns schweren Herzens trennen müssen. Der laufende Unterhalt belastet unseren Etat immer stärker und wir können die Mittel für notwendige Sanierungen nicht mehr aufbringen. Außerdem benötigen wir die

Erlöse um u.a. das Gemeindehaus in Zirndorf sanieren zu können. So wurde der Verkauf des Gemeindehauses in Wintersdorf bereits vom letzten Kirchenvorstand beschlossen. Sicher wird uns in diesem Zusammenhang auch das Gemeindehaus in Weiherhof noch beschäftigen, auch wenn es während des Umbaus des Zirndorfer Gemeindehauses dringend benötigt wird.

Das durch den Ruhestand von Markus Kaiser frei geworden Pfarrhaus in der Geisleitenstraße wird derzeit über die Sparkasse Fürth zum Verkauf angeboten.

Dabei dürfen wir nicht vergessen, dass es unser eigentliches Ziel ist, den Menschen

in unserer Gemeinde eine Heimat zu geben in der Gemeinschaft mit Gott. Die Immobilien sollen dabei nicht mehr als notwendiges Beiwerk sein und nicht zu sehr in den Mittelpunkt rücken.

Es geht um die Menschen, die Gemeinschaft, das Miteinander, um Gott und die Welt. Die Kirche wollen wir aber schon im Dorf lassen.

Klaus Stuhlmüller



Ein Brief aus München (Håkan Nesser)

Die Geschwister Leif, Lars und Louise erhalten einen Brief ihres ältesten Bruders Ludvig, der sie zu Weihnachten ins Abgelegene einlädt. Alle folgen dieser Einladung, obwohl sie sich jahrzehntelang nicht gesehen haben. Lars reist mit seiner Ehefrau und Louise mit ihrer Tochter an. In der alten Dorfschule werden die Gäste von der erheblich jüngeren Lebensgefährtin von Ludvig begrüßt. Der bekannte Maler Ludvig Rute ist schwer krank und gottesfürchtig geworden. Er wünscht sich ein Wiedersehen mit seiner Familie.

Auf die Bitte von Ludvig treffen sich die vier Geschwister nach dem Frühstück am Heiligabend in der Galerie. Danach ist die Stimmung gedrückt. Am Morgen des ersten Weihnachtstages wird Ludvig erschlagen in der Galerie aufgefunden. Außerdem sind zwei seiner Gemälde verschwunden.

Die Kommissare Barbarotti und Backmann machen sich auf den Weg, um den Mordfall zu klären. Die ersten Vernehmungen der Anwesenden scheinen auf einen Einbruch mit Raub und Mord zu deuten. Aber dann kommt „diese alte Geschichte“ aus dem Mittsommer 1995 ins Spiel, und Lars' Ehefrau verschwindet. Die Puzzleteile aus Vergangenheit und Gegenwart müssen mühsam zusammengefügt werden. Und erst ganz zum Schluss hilft „Ein Brief aus München“ auf die Sprünge.

Håkan Nesser erzählt diesen Kriminalroman mit großer Ruhe und psychologischer Tiefe. Es geht weniger um spektakuläre Gewalt als um moralische Abgründe und die Frage, wie sehr die Vergangenheit unser heutiges Leben prägt.

Wer Krimis mit Tiefgang liebt, wird dieses Buch nicht so schnell vergessen.

Jochen Paschedag

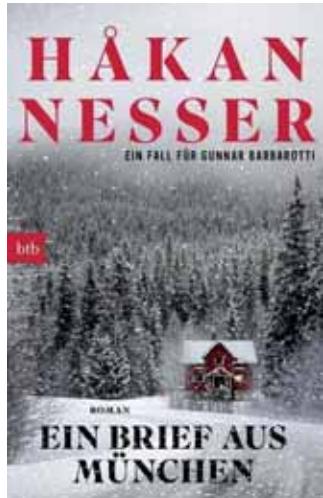
bücherstube
zirndorf

Nürnberger Str. 32b
90513 Zirndorf

Tel. 0911 96 06 191

Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr

buecherstube-zirndorf.de



Wehe, wenn sie losgelassen

...

Die fünfte Jahreszeit hat bereits begonnen. Noch findet man wenige Närrinnen und Narren in den Straßen – aber das wird sich ändern.

Die Seniorinnen und Senioren des Ökumenischen Seniorenkreises wagen sich am **Rosenmontag, 16. Februar 2026** ins Getümmel. Ab 14 Uhr spielt Ralf im Pfarrsaal von St. Josef der Arbeiter (Bergstraße 20, 90513 Zirndorf) auf. Dann sind sie losgelassen. Wir machen zwar nicht durch bis morgen (Dienstag) Früh ... nichts destotrotz werden wir sicherlich ein paar unterhaltsame Stunden erleben. Verkleidung ist erwünscht, aber kein Muss.

Gutgelaunte Gäste sind herzlich willkommen. Abholwünsche und Rückfragen an Ulrike Willberg Tel. 0911 9616180.

Udo Willberg

Senioren-Ratsch-Café im Gemeindehaus

Der Seniorenbeirat der Stadt Zirndorf lädt zum Senioren-Ratsch-Café ins evangelische Gemeindehaus (Pfarrhof 3, Untergeschoss) ein. Die Veranstaltung findet am **Mittwoch, dem 25. Februar 2026 von 14 bis 16 Uhr** statt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei.

Seniorenbeirat der Stadt Zirndorf



Stammtisch St. Rochus

Herzliche Einladung zum Treffpunkt St. Rochus am **Donnerstag, den 19. Februar ab 17 Uhr** beim Bauernwirt.

Für Rückfragen stehen wir unter 0911 60 42 79 zur Verfügung.

Georg Naser



Ich bin für Sie da.
Bei allen Fragen zu
Vermögensnachfolge,
Stiftungen und der
Entwicklung Ihrer
eigenen Ideen.

Stefan Hertel,
Generationen- und
Stiftungsmanagement,
Private Banking
Tel.: (09 11) 78 78 - 18 93
stefan.hertel@
sparkasse-fuerth.de

[sparkasse-fuerth.de/
generationenmanagement](http://sparkasse-fuerth.de/generationenmanagement)

Gestalten Sie doch ein Stück Zukunft. Mit einer Stiftung.

Das ist einfacher als Sie
denken. Denn sämtliche
Verwaltungsaufgaben über-
nimmt die Stiftergemein-
schaft der Sparkasse Fürth.



Sparkasse
Fürth

Das Team des „Eine-Welt-Laden St. Rochus“ verabschiedet sich

Der „Eine-Welt-Laden“ wurde vor über 40 Jahren von einem engagierten Team gegründet, mit der Idee, Fairtrade-Artikel zu verkaufen, humanitäre Projekte in Entwicklungsländern zu fördern, zu informieren und die eigenen Konsumgewohnheiten zu hinterfragen.

Herzlichen Dank an die vielen treuen Kundinnen und Kunden, die es in all den Jahren ermöglichten, jährlich etwa 6.000 Euro zu spenden u.a. an: Brot für die Welt, das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe, die Welthungerhilfe, ein Kinderhaus und eine Schule in Nepal, ein Kinderheim in Zimbabwe ein Straßenkinderprojekt in Peru und das Partnerdekanat in Sihra/Tansania.

Danke auch an alle ehrenamtlichen Helfer, die seit der Gründung mitgewirkt haben um dieses tolle Projekt zu ermöglichen.

Wir bitten darum, noch vorhandene Apfelsaftflaschen und -kartons im Pfarramt zu den Öffnungszeiten abgeben.

Barbara und Hermann Hohm, Evi Wagner, Gerda Dill und Waltraud Parker

Danksagung

Über viele Jahrzehnte hinweg hat ein engagiertes Team aus ehrenamtlichen Mitarbeitenden den Eine-Welt-Laden im Mesnerhaus betrieben. Mit großem Einsatz haben die Teammitglieder in all diesen Jahren regelmäßig sowohl unter der Woche als auch nach den Gottesdiensten fair gehandelte Produkte angeboten. Im Sortiment befanden sich Lebensmittel, Schmuck sowie verschiedene Dekorationsgegenstände.

Durch den Verkauf dieser Produkte wurde ein wichtiger Beitrag dazu geleistet, die Lebens- und Arbeitssituation der Produzenten und Produzentinnen in der Welt nachhaltig zu verbessern. Die ehrenamtliche Arbeit des Teams hat damit nicht nur zum Bewusstsein für fairen Handel in der Gemeinde beigetragen, sondern auch ganz konkret Menschen weltweit unterstützt.

Zum Jahresende 2025 hat das Team seine Tätigkeit beendet. An dieser Stelle möchten wir dem gesamten Team unseren herzlichen Dank für das langjährige und unermüdliche Engagement aussprechen! Die noch übrigen Artikel werden nach den Gottesdiensten im Rahmen des Kirchkaffees verkauft.

*Matthias Raidel
(im Namen des Kirchenvorstands)*



Strom | Gas | Wasser | Fernwärme

Energie, Service und Informationen

Als regionaler Anbieter für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme sind wir nah am Puls unserer Region. Nutzen auch Sie unsere Beratungsmöglichkeiten und Förderprogramme.



Stadtwerke Zirndorf GmbH • Schützenstraße 12 • 90513 Zirndorf • www.stadtwerke-zirndorf.de



WIDMANN Elektro-Unternehmen

Widmann GmbH
Hallstraße 4
90513 Zirndorf

© [09 11] 60 63 06
info@e-widmann.de
www.e-widmann.de

Bestattungsinstitut
HEINDL
ZIRNDORF · OBERASBACH
☎ 60 68 15

Wir erledigen für Sie auf Wunsch sämtl.
Behördengänge, Bearbeitung der
Versicherungen und Krankenkassen

90513 Zirndorf
Whg.: Weiherhof, Herbststraße 23

MÜLLER

MEISTERBETRIEB SEIT 1971.
■ Werkstatt ■ Ausstellung ■ Büro



90765 Fürth • Friedenstr. 20 • Tel.: 0911-7906690 • Fax: 0911-7905384
90522 Unterasbach • Jasminstr. 1 (am Friedhof) • Tel.: 0911-697343 • Fax: 0911-6996478

Herzlich willkommen!

Reinschnuppern lohnt sich

Einmal im Monat steht die Cafeteria ausschließlich den Flüchtlingsfrauen zur Verfügung. Wir Mitarbeiterinnen bereiten Kaffee, Tee und etwas Gebäck vor, damit sich alle wohlfühlen. Dann kommen die Flüchtlingsfrauen und genießen einen Nachmittag in der Cafeteria nur für sich. Dabei kommt es immer wieder zu interessanten Begegnungen und Gesprächen. Manchmal reichen dafür schon Hände, Gesten und das Smartphone. Wir freuen uns über Unterstützung und Mithilfe bei den Frauen-Café-Nachmittagen. Diese finden jeden dritten Dienstag im Monat ab 14 Uhr in der Cafeteria der Erstaufnahmeeinrichtung in Zirndorf statt.

Wer Interesse und Zeit hat, kann gerne einmal herein-schnuppern und mitmachen. Weitere Informationen und Kontakt bei der Asylgruppe Zirndorf, Erwin Bartsch, E-Mail: asylgruppe-zdf@web.de, Telefon: 0911 60 93 36.

Rosi Wanko



Putzmittel spende

Die Kirchengemeinde St. Rochus bedankt sich für die großzügige Putzmittel Spende. Frau Claudia Timm hat mehrere Jahre in der Kantorei gesungen und fühlt sich der Kirchengemeinde verbunden. Sie arbeitet als Vertreterin der Firma Jemako und vertreibt deren Produkte. Laut Frau Timm sind diese hochwertigen Produkte „Made in Germany“ und bieten nachhaltige und ökologische Putzlösungen.

Mit einer Einführung in deren Gebrauch wurde die Spende an Frau Szatala und Frau Benitez Vega übergeben.

Brigitte Rühl

Jahresschlussstatistik 2025

Aus dem Leben unserer Gemeinde ist bekannt zu geben:

getauft: 44 Kinder

konfirmiert: 72 Kinder

getraut: 16 Paare

kirchl. beerdigt: 90 Personen

eingetreten: 10 Personen

ausgetreten: 130 Personen

Gott, der Herr, segne unsere Gemeinde nach dem Reichtum seiner Gnade.



Kollekten am Ausgang

01.02. Dekanatskollekte Siha

22.02. Gemeindefeier

08.02. Gemeindefeier

01.03. Füreinander einstehen

15.02. Ökumene und Auslandsarbeit
der EKD

in Europa

Wenn Sie der Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an Matthias Raidel, E-Mail: RochusWeb@web.de.

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde

Zirndorf, Pfarrhof 1, 90513 Zirndorf

Redaktion: Matthias Raidel (V.i.S.d.P.),

Tel. 0911 60 54 07, Brigitte Rühl,
Maurice Dippold

Lektorat: A. Rumrich, U. Kaiser, D. Müller
(Kirchenmusik)

Titelbild: Brigitte Rühl

Verteilung: Pfarramt, Tel. 60 61 71

Druck: L/M/B Druck GmbH Louko, Nürnberg,
Auflage 12.500 Stück, 44. Jahrgang

Meine Kirche wird kostenlos an alle
Haushalte verteilt.

Redaktionsschluss ...

... ist am 31. Januar 2026. Ihre Beiträge können Sie gerne per E-Mail an RochusWeb@web.de senden.

Die Abholung der kommenden Ausgaben
Gemeindehäusern

Zirndorf und Weiherhof ist ab
19. Februar 2026 möglich.

**„Meine Kirche“ wird unterstützt
durch Anzeigen und Ihre Spenden:**

DE87 7625 0000 0000 0273 83

Gemeindegruppen (in Auswahl)

Asylgruppe St. Rochus, Zirndorf

Erwin Bartsch, Tel. 0911 60 93 36

Eine-Welt-Laden

Kirchenplatz 1,
Fr. 10-12 Uhr sowie sonntags nach dem
Gottesdienst

Hauskreis

„Gemeinsam glauben“, 14-täglich,
Fr. 19:30 Uhr, Inge Weißmann,
Tel. 0911 60 35 14

Evangelischer Friedhof

Nürnberger Str. 41,
Ina Herold (Verwaltung),
Susanne Kröniger (Friedhofswartin),
Tel. 0911 60 63 34, Fax 0911 609 98 45
E-Mail: friedhof.zirndorf@elkb.de

Evangelische Kindertagesstätten

Geschäftsführung:
Jürgen Lennert, Tel. 0176 568 458 64

Kinderhort Burgfarrnbacher Str. 23,
Tel. 0911 610 41 14 / -15,
Leitung: Claudia Pawel

Kindertagesstätte Mühlstr. 16,
Tel. 0911 60 60 45
Leitung Kindergarten: Anna Mostbeck
Leitung Krippe: Stephanie Sonat
Leitung Hort: Daniela Schneider

Kindertagesstätte Sternschnuppe
Geisleithenstr. 40, Tel. 0911 60 51 84,
Leitung Kindergarten: Lisa Friedlein,
Leitung Krippe: Sandra Christ,
Tel. 0911 610 44 92

Beratung Seelsorge

Dr. Dirk Schneider, Pfarrer i. R.,
Tel. 0911 60 18 35

CVJM

Eichendorffstr. 29, www.cvjm-zirndorf.de

Diakoniestation St. Rochus

Schwabacher Str. 10,
Leitung: Franziska Zessinger,
Tel. 0911 600 36 07

Die aktuellen Öffnungszeiten der Kirche
sind auf unserer Webseite zu erfahren.

Evang. Kirchengemeinde St. Rochus, Zirndorf

Pfarramt

Pfarrhof 1, 90513 Zirndorf
Tel. 0911 60 61 71
Fax. 0911 600 25 67
E-Mail: pfarramt.zirndorf@elkb.de
www.zirndorf-evangelisch.de

Bankverbindung

Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Rochus Zirndorf
Sparkasse Fürth, BIC: BYLADEM1SFU
DE87 7625 0000 0000 0273 83

Öffnungszeiten

Mo. 8-12 und 14-16:30 Uhr, Di. 8-12 Uhr
Do. 14-17:30 Uhr, Fr. 8-12 Uhr,
Mittwochs ist das Pfarramt geschlossen
Pfarramtssekretärinnen:
Andrea Greser, Anke Rumrich
Geschäftsführung: Brigitte Rühl

Pfarrerinnen und Pfarrer

1. Almut Held (Dekanin Fürth-Süd),
Pfarrhof 1, Tel. 0911 60 50 87
2. Matthias Raidel,
Tel. 0911 60 54 07
3. N.N.
4. Marion Fraunholz, Tel. 0151 513 639 59
5. Reinhard Seeger, Tel. 0151 553 216 51

Vertrauensleute des Kirchenvorstandes

Brigitte Rühl und Klaus Stuhlmüller

Kirchenmusik, Kantorei

Daniela Annemarie Müller, Tel. 0911 37 73 97 98
E-Mail: daniela.mueller1@elkb.de

Posaunenchor

Alexa Stuhlmüller, Tel. 0911 60 97 82

Gemeindepädagogik

Erwin Bartsch, Tel. 0911 60 93 36,
Andrea Ruehe-Haubner (Jugendarbeit),
E-Mail: andrea.ruehe-haubner@elkb.de,
Tel.: 0160 37 57 949

Mesner und Hausmeister

Michael Folberth, Tel. 0160 75 77 564

Gottesdienste

Februar

Zirndorf, Stadtkirche St. Rochus, Kirchenplatz 2
im Februar: Zirndorf, Evang. Gemeindehaus, Pfarrhof 3

01.02., Letzt. So. n. Epi. 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Raidel

08.02., Sexagesimä 10:00 Uhr Faschings-Familien-Gottesdienst,
Pfarrerin Fraunholz



15.02., Estomihi 09:30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Rinka
11:00 Uhr Taufgottesdienst, Pfarrerin Rinka

22.02., Invokavit 18:00 Uhr **Kein Morgengottesdienst in St. Rochus**
Rückenwind-Gottesdienst, Pfarrerin Fraunholz



01.03., Reminiszere 09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Seeger

Weiherhof, Gemeindehaus, Weiherstr. 10

22.02., Invokavit 11:00 Uhr Gottesdienst, Dekanin Held

Wintersdorf, Gemeindehaus, Markgrafenstr. 1

22.02., Invokavit 09:30 Uhr Gottesdienst, Dekanin Held



Aktuelle Information zu den Gottesdiensten finden Sie auf der Homepage
der Kirchengemeinde: www.zirndorf-evangelisch.de